

Bühne frei für die ASRA-Preisträger:innen

Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA). Bei der ASRA-Gala am 28. November in Wien wurden Österreichs beste Nachhaltigkeitsberichte in drei Kategorien prämiert – mit vielen Überraschungen.

Vier Buchstaben stehen in Österreich für Exzellenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung: ASRA. Heuer werden die begehrten ASRA-Awards von den Initiatoren, der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen (KSW), dem Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer:innen (iwp) und weiteren Kooperationspartnern bereits zum 24. Mal in Folge vergeben.

Visionärer Award

Die Preisgala fand heuer am 28. November an der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien statt. Die Gäste wurden von Moderatorin Ina Sabitzer und KSW-Präsident Herbert Houf begrüßt. „Nachhaltigkeit ist eine professionelle Herausforderung für Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen, aber auch für die gesamte Gesellschaft“, betonte Houf: Die KSW war bereits zu einem Zeitpunkt visionär, als Nachhaltigkeit noch nicht den gesellschaftlichen Stellenwert wie heute hatte. Umso mehr freute sich der KSW-Präsident, dass das Thema heute die Breitenwirkung habe, die es benötigt: „Der ASRA unterstreicht unser klares Bekenntnis dafür, dass Kennzahlen nicht nur finanzieller Natur sind – und dass gute Zahlen, eine transparente Strategie und deklarierte Ziele in den Bereichen ESG (Umwelt, Soziales und Governance, Anm.) die Basis für nachhaltige Geschäftserfolge darstellen.“

„Der ASRA unterstreicht unser klares Bekenntnis dafür, dass Kennzahlen nicht nur finanzieller Natur sind.“

Dass mit der neuen CSRD-Direktive der Europäischen Union, die in Österreich in nationales Recht gegossen wird, klare Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung geschaffen werden, tue auch ihr Übriges dazu, den Stellenwert des Bereichs zu unterstreichen und die Erstellung sowie die externe Prüfung der Nachhaltigkeitsberichte österreichischer Unternehmen aufzuwerten.

Angesehene Bestätigung

In diesem Umfeld ist eine Auszeichnung mit dem ASRA eine angesehene Bestätigung der Anstrengungen sowie ein klares Signal für das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit, unterstrich Dorotea Rebmann, Präsidentin des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer:innen: „Inzwischen haben alle Stakeholder die gesellschaftliche Relevanz der Nachhaltigkeit erkannt, das Interesse an Nachhaltigkeitsberichten steigt“, so die iwp-Präsidentin. „Heute ist in den besten Reports die Transformation der Wirtschaft sichtbar, hin zu einem gesellschaftlich wertvollen Tun.“ Dass auch Kapital- und Kreditgeber immer mehr auf Berichte achten – Stichwort Green Finance – leuchte vor diesem Hintergrund ein: Schließlich gebe es nicht nur wirtschaftliche Risikofaktoren, sondern auch gesellschaftliche.

Taten vor Daten

„Daten ohne Taten können wir uns nicht mehr leisten“, betonte auch Jakob Mayr, Programm-Manager Sustainable Finance bei World Wildlife Fund (WWF) Österreich, bei seinem Impulsvortrag vor den geladenen Gästen in der Mensa der WU Wien: Er sprach von einer „Zeitenwende“ in der nachhaltigkeitsbezogenen Berichterstattung. Statt überoptimistischer Darstellung und buten Bildern brauche es Hard Facts



Glückliche Sieger:innen: Die Preisträger:innen beim ASRA 2023 mit den Initiator:innen des Awards.

[alle Fotos: KSW]

und Transparenz, die zeigten, wie das Unternehmen in einer von Klimawandel und Energiewende bestimmten Welt agiere. Denn wer nicht im „Green Team“ mitspielt, habe verloren: „Natürlich setzt das Investitionen voraus“, so der WWF-Experte. „Doch ohne diese Investitionen verliert das eigene Geschäftsmodell langfristig die Relevanz, denn jedes Unternehmen muss die Verantwortung für die gesellschaftlichen Auswirkungen ihres Tuns wahrnehmen.“ Dabei gelte es neben den stillen Stakeholder zu berücksichtigen – wie eben die Umwelt und die nachfolgenden Generationen.

Glückliche Sieger:innen

Die Preisträger:innen des Abends waren sichtlich gerührt: Nachdem die Berichte anhand von Key Performance Indicators (KPIs) gemessen werden, wie Katrin Hummel, Professorin für Accounting & Reporting an der WU Wien erklärte – so ha-

ben Mitarbeiter:innen der WU Wien mehr als 10.000 Seiten Berichte der im Leitindex ATX Prime der Börse Wien notierten Unternehmen auf Herz und Nieren geprüft – waren alle ASRA-Awards mehr als verdient.

Den ASRA gab es in drei Kategorien. In der Kategorie Unternehmen und andere Rechsträger:innen, die auf freiwilliger Basis einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen, gab es überraschenderweise zwei ex aequo Drittplatzierte: Neben Etiketten- und Verpackungspapierhersteller Brigl & Bergmeister GmbH wurden auch die ÖBB-Holding AG geehrt, zum zweiten Mal nach 2022. „Der ASRA ist ein Signal, dass wir auf dem richtigen Weg – sozusagen am richtigen Gleis – sind“, stellte ÖBB-CEO Andreas Matthä auf der Bühne fest: „Wir wollen weiter den Weg in Richtung Nachhaltigkeit beschreiten, denn am Ende des Tages wollen wir auch den nächsten Generationen eine lebenswerte Welt überlassen.“

Der zweite Platz ging an die Coca-Cola HBC Austria GmbH, Ur-

kunde und ASRA-Statue durfte als Siegerin in dieser Kategorie die im Vorjahr noch neben der Coca-Cola HBC Austria GmbH drittplatzierte VBVB-Betriebliche Altersvorsorge AG entgegennehmen.

„Alle Stakeholder haben die gesellschaftliche Relevanz der Nachhaltigkeit erkannt, das Interesse an Nachhaltigkeitsberichten steigt.“

Dorotea Rebmann, iwp

alle leben, zerstört ist?“

In der Kategorie Unternehmen, die aufgrund gesetzlicher Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sind, gab es ebenfalls eine Überraschung: Die Plätze drei und zwei gingen an die OeKB Kreditinstituts-Gruppe sowie die Oberbank AG – wie im Vorjahr, aber diesmal in umgekehrter Reihenfolge. Siegerin BKS Bank AG

schaffte zugleich den Hat Trick und gewann zum dritten Mal in Folge. Für Vorstandsvorsitzende Herta Stockbauer eine einmalige Bestätigung der Höchstleistungen in diesem Bereich: „Nachhaltigkeit ist tief in unserer Unternehmenskultur verankert und zieht sich durch die gesamte Organisation“, so die BKS Bank AG-Vorstandschefin.

Wichtige Neuerung

In der Kategorie Unternehmen, deren Aktien im Prime Market der Wiener Börse notieren, gab es heuer eine wichtige Neuerung, wie Jurymitglied Susanna Gross betonte: Zum ersten Mal war eine aktive Teilnahme der Unternehmen gar nicht notwendig, alle Nachhaltigkeitsberichte der 40 Prime-Mitgliedsunternehmen wurden gescreent.

Platz drei ging an die AMAG Austria Metall AG, bei den Plätzen zwei und eins durften dieselben Unternehmen auf die Bühne, wie im Vorjahr: die Österreichische Post AG sowie der Faserhersteller Lenzing AG. „We walk the talk: Wir lassen unseren Worten auch Taten folgen“, betonte Lenzing AG-CEO Stephan Sielaff auf der Bühne. Er wies hin: Nachhaltigkeitsberichte sind stets Teamarbeit. Deswegen kommt die Auszeichnung bei Lenzing auch wieder an einen Ort, wo möglichst viele Mitarbeiter:innen den für ihre Anstrengungen erhaltenen Award sehen können.

Exzellenz bei Nachhaltigkeit

Ein wichtiger Punkt, denn eine Exzellenz in Sachen Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Punkt im Umgang mit Mitarbeiter:innen, wie Helmut Maukner, Leiter der ASRA-Jury betonte: „Unternehmen mit ordentlicher Nachhaltigkeitsberichterstattung bekommen bessere Finanzierungen, tun sich beim Recruiting leichter und können auch Kund:innen überzeugen.“ In diesem Sinne ist der ASRA als eine Art ESG-Gütesiegel für die besten Unternehmen Österreichs eine Bestätigung ihrer Anstrengungen für mehr Nachhaltigkeit – sowie ein klares Signal für das Bekenntnis zum Klimaschutz, der sozialen Verantwortung und des umsichtigen Wirtschaftens im Sinne der heutigen wie künftigen Generationen.

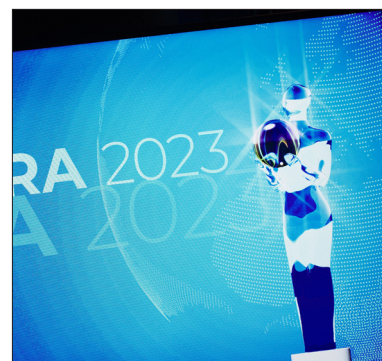
www.asra-award.at



Freude über den ASRA: Lenzing AG-CEO Stephan Sielaff mit Laura Böhm (l.) und Luise Waldow vom Nachhaltigkeits-Team sowie Andreas Zakostelsky, VBVB-Betriebliche Altersvorsorge AG (Bild rechts, l.) mit Herta Stockbauer, BKS Bank AG.



KSW-Präsident Herbert Houf (l.) und iwp-Präsidentin Dorotea Rebmann (r.) betonten die hohe gesellschaftliche Relevanz der Nachhaltigkeit.



ÜBER ASRA

Eine umfassende, klare und transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung ist heute unabdingbar und wird von allen Stakeholdern vorausgesetzt – von Aktionär:innen, Geschäftspartner:innen, Kund:innen, aber auch von bestehenden und künftigen Mitarbeitenden. Seit 24 Jahren verleiht die KSW gemeinsam mit dem Institut österreichischer Wirtschaftsprüfer:innen iwp im Rahmen einer feierlichen Gala den angesehenen Nachhaltigkeitspreis Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA) und zeichnet damit die besten Nachhaltigkeitsberichte österreichischer Unternehmen und Organisationen aus.

Österreichische Unternehmen können ihre Nachhaltigkeitsberichte auch 2024 für den Preis einreichen.

INFORMATION

Dieser Artikel beruht auf einer Medienkooperation mit der „Presse“ und ist mit finanzieller Unterstützung der KSW entstanden.